

Leitfaden für die Ermittlung der Netznutzungsentgelte

Zur Bestimmung der Entgelte für eine konkrete Netznutzung bei einem Kunden mit Lastgangzählung sind zunächst die Kundendaten erforderlich:

- **Ort und Spannungsebene** (in kV) des Kundenanschlusses (Entnahmestelle)
- **Jahresarbeit E** (in kWh) der transportierten Energie
- **Maximalleistung P** (in kW) höchster ¼-h-Mittelwert im Vertragsjahr

Die Ermittlung

Aus den Kundendaten wird die Jahresbenutzungsdauer T berechnet, als Quotient aus Jahresarbeit E und Maximalleistung P, um aus dem Preisblatt 1 für die Netznutzung nach der Jahresbenutzungsdauer über 2.500 h/a oder unter 2.500 h/a das Zutreffende auszuwählen.

Für die Netznutzung findet man als zugehörige Preise jeweils einen jährlichen Leistungspreis (EUR/kW) und einen Arbeitspreis (ct/kWh) in Abhängigkeit von der Entnahmestelle des Netzkunden. Das Netznutzungsentgelt ergibt sich dann aus der Summe der Einzelmultiplikationen aus Leistungspreis mit Maximalleistung P und Arbeitspreis mit Jahresarbeit E.

Das Standard-Lastprofil

Für die Niederspannungskunden mit einer Energieabnahme nicht größer als 100.000 kWh pro Jahr, werden statt einer registrierenden Messung die VDEW-Standard-Lastprofile (Haushalt, Gewerbe, Landwirtschaft), sowie Speicherheizungsprofile der NHF verwendet. Alternativ kann mit Kunden aus dieser Gruppe mit der Jahresarbeit zwischen 30.000 und 100.000 kWh die Erfassung der Energieabnahme mittels Lastgangzähler vereinbart werden. In diesem Fall wird die Netznutzung zu den in Preisblatt 1 genannten Konditionen in Rechnung gestellt. Die Festlegung und Zuordnung der Standard-Lastprofile erfolgt durch den Netzbetreiber.

Für Kunden im Niederspannungsnetz ohne Lastgangzählung gilt ein reiner Arbeitspreis (siehe Preisblatt 2)

Netznutzung nach Lastprognoseverfahren für Speicherheizungsanlagen im Netz der NHF

Ab dem 1. Juli 2007 können Kundenanlagen mit elektrischen Speicherheizungen im Netz der NHF per Netznutzung nach dem Verband der Netzbetreiber (VDN) erarbeiteten Verfahren der temperaturabhängigen Lastprognose beliefert werden. Das Lastprognoseverfahren ist prinzipiell im VDN-Praxisleitfaden "Lastprofile für unterbrechbare Versorgungseinrichtungen" beschrieben.

Die Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH wendet temperaturabhängige Heizungslastprofile mit einer Kurvenschar in 1°-Schritten für alle Speicherheizungsanlagen im Netz der NHF an. Das temperaturabhängige Lastprofil sowie der Temperaturverlauf der bei der Normierung verwendeten elektrischen Arbeit der unterbrechbaren Verbrauchseinrichtungen wird auf Anforderung zur Verfügung gestellt. (Richten Sie Ihre Anfrage bitte an info@n-hf.de)

Die Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH hat als maßgebliche Temperaturmessstelle für die Tagesmitteltemperatur die Messstelle des Deutschen Wetterdienstes (DWD) in Stuttgart-Echterdingen festgelegt. Die Istwerte der Tagesmitteltemperaturen Stuttgart-Echterdingen der letzten zwei Jahre können bei der NHF angefordert werden. Die Tagesmitteltemperaturen des laufenden Jahres werden monatsweise aktualisiert. Die Standard-Lastprofil-Anwendungsgrenzen 30 kW und 100.000 kWh/a gelten für Speicherheizungsanlagen nicht.